

LANDWIRTSCHAFT FÜR ARTENVIELFALT

► Das Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt der wild lebenden Tier- und Pflanzenarten in landwirtschaftlich geprägten Lebensräumen zu erhalten und zu erhöhen.

► Das Naturschutzzertifikat ist eine zusätzliche Qualifikation für besondere Leistungen zur Förderung der Artenvielfalt.

Der Ökolandbau bietet eine hervorragende Grundlage für eine hohe Artenvielfalt. Für bestimmte Zielarten sind spezielle Maßnahmen notwendig.



Ungemähte Streifen bieten Insekten, Feldvögeln und Feldhasen einen Rückzugsraum während und nach der Mahd.

GRÜNLAND



In lichten Getreidebeständen haben Ackerwildkräuter weniger Konkurrenz. Feldvögel und Feldhasen finden dort reichlich Nahrung und Deckung.

ACKERLAND

LANDSCHAFTSELEMENTE



Extensiv genutzte Streifen am Rand von Kleingewässern sind für Amphibien wichtige Sommerlebensräume. Auch Heuschrecken, Tagfalter und andere Insekten profitieren davon.

Landwirtschaft für Artenvielfalt

ZIELARTEN



Gut Temmen

Die Mutterkuhhaltung auf weitläufigen Grünland- und Klee grasflächen, die reich mit Landschaftselementen gegliedert sind, ermöglicht eine hohe Artenvielfalt. In den zahlreichen Hecken brüten Neuntöter und Sperbergrasmücke. Die Ackerflächen werden zu einem hohen Anteil mit Luzerne und Klee gras bestellt und während der Brutzeit der Feldvögel nur einmal gemäht – gut für die Feldlerche. Für Braunkehlchen und blütenbesuchende Insekten bleiben außerdem bei der Mahd einige Streifen stehen. Getreide wird wenig gestriegelt, und in den lichten Kulturen gedeihen viele Ackerwildkräuter, darunter 16 gefährdete Arten der Roten Liste. In den zahlreichen Kleingewässern leben Rotbauchunken, Laubfrösche und andere Amphibien. An wichtigen Laichgewässern im Acker wurden Grünstreifen als Sommerlebensraum angelegt.

Mit jedem Einkauf der „Landwirtschaft für Artenvielfalt“-Produkte fördern Verbraucher aktiv die Artenvielfalt.